

Randbauer

Die Zeitschrift der LEM 2011

Nr. 5 - Dienstag, 08. Februar 2011

Ausblick auf die letzten zwei Runden...



Inhalt	Nachrichten des Tages
Nachrichten des Tages S. 2	Moskau – Der tschetschenische Rebellenführer Doku Umarow hat sich in einem Video zum Anschlag auf den Moskauer Flughafen Domodedowo bekannt. Zudem drohte der „Bin Laden Russlands“ mit weiteren Selbstmordanschlägen wie in Moskau, bei dem vor gut zwei Wochen 37 Menschen getötet und mehr als 100 verletzt wurden.
Bericht zum 3. Tag und Ausblick S. 3	
Interview mit Mario Wagner S. 4	Gorch Fock – Die verunglückte Kadettin der Gorch Fock, Sarah Lena S., war laut eines Berichtes zum Unfallzeitpunkt nicht diensttauglich, da sie bei einer Körpergröße von 1,53 Meter angeblich 83 Kilogramm wog.
Vereinsvorstellung – SF Schwerin S. 5	
Schachanekdote S. 6	Fußball – Der VfL Wolfsburg hat seinen Trainer Steve McClaren entlassen. Als neuer Trainer wird der bisherige Co-Trainer Pierre Littbarski das Training übernehmen. Gleichzeitig kursieren Gerüchte, dass Ralf Rangnick als Trainerkandidat in Wolfsburg gilt.
Thomas' Schachecke S. 6	
Impressionen und Berichte des Vortages S. 7	Fußball – In der 2. Fußball-Bundesliga trennten sich 1860 München und Fortuna Düsseldorf 1:1. Der ehemalige Rostocker Kai Bülow (13.) erzielte das 1:0 für die Münchner, während Gaus (77.) den Ausgleich markierte.
Ausschreibungen S. 9	

**WOCHENENDSPAß
FÜR MÄDCHEN**

27. bis 29. Mai 2011
Jugendherberge Güstrow
**75 € (evtl. Reduzierung
auf bis zu 55 €)**

Meldung bis 27. März 2011 bei lysan@hotmail.de

Bericht zum 3. Turniertag und Ausblick von Robert Zentgraf

Am gestrigen Tag standen für die Teilnehmer die ersten vorentscheidenden Spiele an. In der Altersklasse U10 konnte Denis Schamber von Makkabi Rostock gegen Carl Göths sowie Moritz Lange gewinnen und seinen Vorsprung auf Daniel Schulz auf einen Punkt ausbauen. In der sechsten Runde kann sich der Rostocker vorzeitig mit einem Sieg den Titel sichern. Das Duell zwischen Charlotte Eulitz und Sofya Pantsernaya endete in Runde fünf Remis, wodurch Sofya momentan einen Punkt mehr als Charlotte auf dem Habenkonto hat.

Florian Schmekel trennte sich in der Vormittagsrunde der U12 von seinem ärgsten Verfolger Jim Hutton nach harten Kampf Remis, sodass die Spitze wieder enger zusammenrückte. Durch einen Sieg am Nachmittag gegen Adrian Focke konnte Florian seinen Vorsprung von einem halben Punkten gegenüber Felix Bugdahl mit 4 Punkten beibehalten. Verfolgt werden beide durch Jim Hutton und Adrian Focke mit jeweils 3,5 Punkten, die sich im Spiel gegeneinander auf Remis einigten.

Die Altersklasse U12w wird von Lucie Sadewasser dominiert. Auf Platz zwei liegt hier mit bereits 1,5 Punkten Rückstand momentan Rabea Schumann.

Die vierte Runde bei der LEM U14 brachte die erste Vorentscheidung. Die beiden Topgesetzten Gregor Siegert und Henrik Scheel mussten gegeneinander antreten und der Ruganer konnte sich am Ende durchsetzen. Momentaner Tabellenführer ist nach einem Remis gegen Karl Bardosch mit 4,5 Punkten nun Henrik. Auf den Plätzen folgen mit jeweils 4 Punkten Gregor Siegert und Alexandra Klinge, die nach zwei Siegen am Montag die Mädchenwertung anführt und mit einem Erfolg gegen Henrik Scheel in Runde 6 auch die Tabellenspitze im Gesamtturnier übernehmen könnte. Die Rostockerin hat jedoch den U14w-Titel noch nicht sicher, denn mit drei Punkten ist Swenja Wagner noch in Reichweite.

Die Begegnung der beiden Topgesetzten in Runde 4 der Altersklasse U16 endete Remis. Dabei hatten Kevin Schreiber und Christoph Baier jeweils realistische Siegchancen, doch keiner konnte diese am Ende nutzen. Die Nachmittagsrunde sorgte dann für erste Tendenzen: Eric Stövesand bezwang Kevin Schreiber und setzte sich mit 4,5 Punkten an die Spitze. Mikael Ispirjan konnte sich nach hartem Kampf gegen 19:30 Uhr dann über einen Erfolg gegen Constanze Wulf freuen und belegt mit nun 4 Punkten den zweiten Platz. Beide spielen am Dienstag früh gegeneinander. Constanze Wulf hat nach dem Remis von Anne Schünemann nun noch 1,5 Punkte Vorsprung und dürfte sich den Landesmeistertitel wohl schon gesichert haben.

Die Altersklasse U18 hatte am Montagvormittag die interessante Begegnung von Tobias Jäger gegen Max Weber auf dem Programm. Durch einen Weißsieg übernahm Tobias gemeinsam mit Alexander Luther die Spitzenposition. Durch einen Erfolg gegen Ole Celmer behauptete Tobias seine Tabellenführung, während Alexander gegen Max Weber verlor. Max ist damit der einzige Verfolger von Tobias und die letzten beiden Partien müssen die Entscheidung bringen.

In der Spitzenpaarung der offenen U25 trennten sich Martin Abt und Gerd Windjäger Remis, sodass beide mit nun 2,5 Punkten vor Michael Hollatz (2 Punkte) den ersten Platz innehaben. Die letzten beiden Runde werden heute entscheiden, wer diese Meisterschaft gewinnt.

Interview mit Mario Wagner (ESV Wittenberge)

GLAUB: Hallo Mario.

Mario: Hallo.

GLAUB: Was verbindest Du mit der Landesmeisterschaft und was machst du gerade?

Mario: Ich bin jetzt seit 2006 durchgehend hier. Ich bin Trainer und Jugendbetreuer bei den Wittenberger Schachspielern.

GLAUB: Worauf freust du dich immer am meisten, wenn das neue Jahr beginnt?

Mario: Darüber hab ich noch nicht nachgedacht. Es kommt halt auf einen zu und dann reagiert man dementsprechend. Ich versuche halt das Beste daraus zu machen.

GLAUB: Was würdest du vorführen, wenn du beim Supertalent mitmachen würdest?

Mario: Ich finde die Sendung ist Quatsch. Ich schaue halt nur Bildungsfernsehen und interessiere mich nicht für sowas (schmunzelt).

GLAUB: Was würdest du tun, wenn du ein Jahr lang Bundeskanzler währst?

Mario: Ich würde das Steuersystem vereinfachen und die Hartz IV Regelung komplett ändern. Gerade die Bildungsangebote für die Hartz IV Empfänger müssen aufgebaut und verbessert werden.

GLAUB: Kannst du dich noch an deine erste Siegpartie erinnern?

Mario: Ja das kann ich. Das war bei der Kreismeisterschaft 1986 in der 3. Runde. Nebenbei habe ich in diesem Jahr drei große Jubiläen. Zuerst bin ich dann zehn Jahre Leiter der Wittenberger Schachabteilung, dann spiele ich seit 25 Jahren Schach und letztlich werde ich in diesem Jahr meinen 50. Geburtstag feiern.

GLAUB: Bitte vervollständige den Satz: „Freiheit ist für mich...“

Mario: „...“, dass man seine Gedanken frei äußern kann und seinen selbst gewählten Lebensstil so ausleben kann, wie man es für richtig hält.“

GLAUB: Wenn du als Tier wiedergeboren wirst, als was?

Mario: Elefant.

GLAUB: Welches Buch hast du zuletzt gelesen?

Mario: Es heißt Zugzwang. Ein Schachroman, der im Russland des Jahres 1914 spielt.

GLAUB: Was war deine erste Schallplatte oder CD, die du gekauft hast?

Mario: Ich habe noch keine CD gekauft. Die erste Kasette war von ACDC.

GLAUB: Wo siehst du dich und dein Schachengagement in 15 Jahren?

Mario: Ich möchte mit meinem Verein im Jugendbereich Landesmeistertitel sammeln. Mindestens ein Titel sollte in den Jahren errungen werden.

GLAUB: Vielen Dank für das Interview.

Mario: Bitte.



Vereinsvorstellung: SF Schwerin von Sven Helms

Gründungsjahr: ab 1949 Lok Schwerin (SF Schwerin nach einigen Anläufen nach der Wende ab 1999)

Mitglieder: ca. 70

Mitglieder U25: ca. 20

Frauen: leider nur eine (aber auf sie sind wir richtig stolz)

Trainer und Helfer: 2,75 (1,75 Kirsche und dann kommen alle anderen in Summe)

Anzahl Teilnehmer und Betreuer LEM 2011: 5 TN und halt 1,75 Kirsche

Eigene Turniere: Stadtwerke-Open (Schnell),
Schweriner Stadtmeisterschaft (5x CH, Normal)
Schweriner Schulschachmeisterschaften
jeden dritten Dienstag Blitz

Erfolge:

in der Vergangenheit: Artur Hennings und Hans-Ulrich Grünberg

im hier und jetzt: 1994 Endrunde der Deutschen Jugendvereinsmeisterschaft in Bonn (mit vorgeschaltetem Radio-Interview bei NDR 1 Radio MV von „1,75 Kirsche“ und damals „0,25 Helms“), 2008/ 2009 MM-Pokal der Männer, 2008 LVM U 12 (hier könnten durchaus mal noch einige folgen)



Schachfreunde
Schwerin e.V.



Stolz auf: den Nachwuchs, das eigene Vereinsheim, mit Henrik Danielsen einen „richtig guten“ GM und auch menschlich unglaublich netten Kerl

Besonderheiten des Vereins: eigenes Vereinsheim (wenn auch „nur“ gemietet), 1999/ 2000 mit drei GM in der Oberliga nicht in die 2. Buli aufzusteigen

Homepage des Vereins: www.sf-schwerin.de

Wünsche an die Schachjugend: Macht weiter so (klingt einfach und schnöde, ist aber so gemeint)

Ziele des Vereins: mehr Leute für die Jugendarbeit (mehr, mehr, immer mehr); die 1. Mannschaft in der Oberliga zu halten, bei den Schweriner Schulschachmeisterschaften die 100 Teilnehmermarke zu knacken

Schachanedote

Das leidige Gedächtnis

Irgendwann musste Großmeister Juri Awerbach mit einem Meister spielen. Sein Gegner spielte die Eröffnung schnell und überzeugend, während der Großmeister über jeden Zug nachdachte. Nachdem die Partie remis ausgegangen war, fragte Awerbach seinen Gegner: „Haben Sie schon oft diese Variante gespielt? Sie haben die Eröffnung erstaunlich schnell gespielt.“

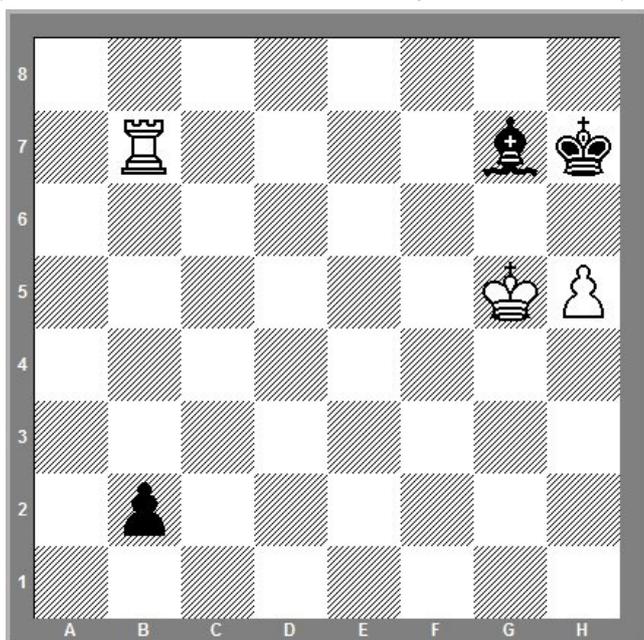
„Ich?“, fragte der Meister lächelnd zurück. „Das könnte ich Sie fragen, habe ich doch die Züge aus einer Ihrer Partien wiederholt.“



Thomas' Schachecke

Zum Knobeln für zu Hause, noch eine Stellung aus meiner Praxis

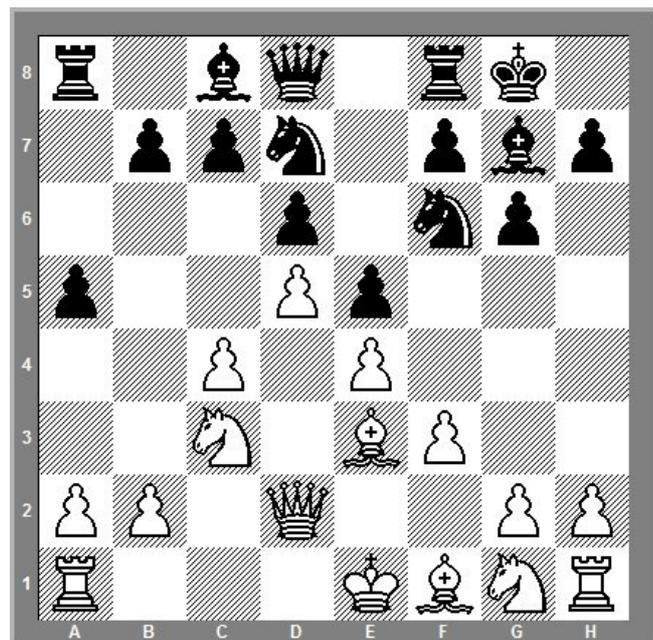
(Th. Schreiber - F. Miedeck; Punktspiel im Jahr 2000)



Schachfreund Miedeck am Zug gab sich hier geschlagen. Der Gewinn ist jedoch nicht leicht:

- Findet den Gewinnweg nach ... Kg8
- Gibt es einen Gewinnweg nach
1. ... b1D
2. Txb1 Lh6+ ?

Lösung Aufgabe 4



Weiß sollte hier nicht Lh6 spielen:

- Lh6? Sxe4!
- fxe4 Dh4+
- g3 Dxe6

Impressionen und Berichte vom Vortag

Werwolsuche und Wii-Abend

Das beliebteste Spiel unter den jungen Schachfreunden. Es wird mindestens jeden Abend einmal auf dem Zimmer gespielt. Man tötet und wird getötet, hetzt auf und wehrt ab, denn letztendlich kann nur eine Seite gewinnen. Gestern ab 19:30 Uhr trafen sich 24 Kinder im Essensaal, um daran teilzunehmen.

Sicherlich wisst ihr schon alle, was gemeint ist! Richtig, Werwolf. Paul, ein alter Hase in dieser Sache, erklärte den Kleinen, die es noch nicht kannten, das Spiel, welches trotz seiner Komplexität auf Anhieb verstanden wurde. Und wenn es noch Unklarheiten gab, fragte man einfach Paul. Dann ging es auch schon los, der Hauptmann wurde gewählt (Lucie Sadewasser) und dann gingen auch schon die Beschuldigungen los. Doch die reiche Kombinationsgabe der LEM-Teilnehmer konnte die Werwölfe entlarven, sodass die Partei der Bürger sich bis zum Schluss behauptete.

Wer den Anschlägen der Werwölfe oder dem Todesurteil der Dorfbewohner zum Opfer fiel und somit aus dem Spiel ausschied, wechselte hinüber in den mit noch wenigen Teilnehmern gefüllten Clubraum, in welchem die Wii zum Spielen einlud. Dort bestritten die Teilnehmer dann Spiele wie das bekannte Donkeykong

und traten gegenseitig im Tennis an. Aufgrund der immer enger werdenden Zeit konnten die Wii-Spiele nicht ausgedehnt gespielt werden, da die Spieler aufgrund der noch früher beginnenden Runde am heutigen Tage für ein ausgeruhtes „Ich“ sorgen mussten.



Von Kontra, Re und anderen Kampfansagen – der Bericht zum Skatturnier ü15

Mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl von 19 Spielern und einer gewissen Verspätung startete gestern mit dem Skatturnier die letzte Freizeitveranstaltung der GLauB. Unter den Teilnehmern waren mit Freimut Huhnstock, Günter Wolter, Karl-Heinz Grewe und Michael Ehlers die Sieger der letzten vier Jahre, die erneut einen Titel gewinnen wollten. Dies wollten Altmeister wie Hans-Ernst Kirstein, Mario Wagner oder Christian Blume natürlich unbedingt verhindern.

Die hohe Teilnehmerzahl veranlasste die Veranstalter, nur jeweils 18 Spiele an den Dreiertischen spielen zu lassen. Durch diese verkürzte Distanz musste schon in der ersten Runde um jedes Spiel gekämpft werden. Entsprechend mutig war das Reizen bei vielen angelegt.

Zur Halbzeit hatten sich Karl-Heinz Grewe und Thomas Fidorra aussichtsreich in Position bringen können, dahinter lauerten zahlreiche weitere Spieler mit guten Ergebnissen.

Mit Spannung und viel Schwung gingen die Spieler also die zweite Runde an. Karl-Heinz Grewe musste nun jedoch gleich drei seiner Spiele verloren geben und kam dadurch über den vierten Platz in der Gesamtwertung nicht hinaus. Thomas Fidorra hingegen hatte erneut die Kartenfee auf seiner Seite, spielte eine sehr gute zweite Runde und sicherte sich somit mit über 100 Punkten Vorsprung den Gesamtsieg.

Bärenstarke zweite Runden spielten auch Henrik Scheel und Gerd Dettmann, die sich damit die Plätze zwei und drei sichern konnten.

Mit Thomas und Henrik landeten dieses Jahr also Jugendspieler vor der alten Garde der Skatrecken, die sich zu Hauf nur im Mittelfeld der Abschlusstabelle wiederfanden.



Nachwuchsturnier - Rügenpokal 2011

- Veranstalter:** Schachverein RUGIA Bergen
- Termin:** 25./26.06.11
- Spielort:** Grundschule Altstadt in Bergen auf Rügen, Breitsprecherstr. 18
- Altersklassen:** AK 9: SpielerInnen, die zu Turnierbeginn nicht älter als 9 Jahre alt sind
AK 11: SpielerInnen, die zu Turnierbeginn nicht älter als 11 Jahre alt sind
AK 13: SpielerInnen, die zu Turnierbeginn nicht älter als 13 Jahre alt sind
AK 15: SpielerInnen, die zu Turnierbeginn nicht älter als 15 Jahre alt sind
AK 17: SpielerInnen, die zu Turnierbeginn nicht älter als 17 Jahre alt sind
- Startgeld:** 8,00 €/Teilnehmer, am 25.06 vor Turnierbeginn zu zahlen
- Meldung:** bitte bis Freitag, den 17.06. an: Wolfgang Jepp, Str. d. DSF 1,
18528 Bergen auf Rügen
Tel.: 03838/24387
E-Mail: w.jepp@web.de
- Bedenkzeit:** AK 11 – 17: 60 Minuten für 30 Züge + 30 Min. bis Blättchenfall,
mit Notation
AK 9: ohne Notation, die BZ richtet sich nach der
Teilnehmerzahl, jedoch kein Blitzschach
- Rundenzahl:** AK 9: wird vor Turnierbeginn entschieden
AK 11 – 17: 5 Runden Schweizer System
- Zeitplan:** Sonnabend, 25.06.: Meldung bis 8:30 Uhr im Spiellokal
Spielbeginn: 9:00 Uhr, 3 Runden
Sonntag, 26.06.: Spielbeginn: 9:00 Uhr, 2 Runden
- Preise:** Die Sieger erhalten einen Pokal, die 3 Erstplatzierten Urkunden.
Je nach Teilnehmerzahl werden Sachpreise bereitgestellt.
- Verpflegung:** Im Spiellokal können preisgünstig Getränke und Imbisse erworben werden.
- Unterkunft:** Schulinternat in Sassnitz, Str. d. Jugend 7, jeweils Zweibettzimmer,
Übernachtung: 12,50 €, Frühstück: 2,17 €, Abendessen: 2,63 €, Bettwäsche kann mitgebracht werden, sonst 3,06 €. Die Übernachtung ist auch schon bei Bedarf ab dem 24.06. möglich.
Übernachtungswünsche bitte mit der Spielermeldung mit angeben.

Ausschreibung Schulschachmeisterschaften des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2011 in Schwerin

- Veranstalter: Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern
- Organisator: Gerhard Krüger (Gustel.Krueger@t-online.de)
- Termin: **12. März 2011**
- Austragungsort: Aula des Fridericianums
Goethestraße 74
19053 Schwerin
- Bedenkzeit: Es werden 5 Runden gespielt. Die Bedenkzeit beträgt 15 Minuten je Spieler pro Partie.
- Ablauf: ab 09:00 Uhr Anmeldung
10:00 Uhr Begrüßung
10:30 Uhr 1. Runde
11:15 Uhr 2. Runde
11:45 Uhr Mittagspause
12:45 Uhr 3. Runde
13:30 Uhr 4. Runde
14:15 Uhr 5. Runde, danach Siegerehrung
- Spielberechtigt: Es dürfen nur Schüler von allgemein und berufsbildenden Schulen (außer Institutionen, die überwiegend der Erwachsenenbildung dienen) aus Mecklenburg-Vorpommern teilnehmen. Eine Vereinszugehörigkeit wird nicht vorausgesetzt. Jede Mannschaft hat nachzuweisen, dass die genannten Schüler bzw. Schülerinnen die angegebene Schule besuchen. Dies ist möglich durch einen aktuellen und gültigen Schülerschein oder durch eine Schulbescheinigung. Vorzulegen bei der Anmeldung.
- Teamstärke: Eine Mannschaft besteht aus 4 Spielern und 1 Ersatzspieler.
- Mitzubringen: das Spielmaterial wird vom Veranstalter SF Schwerin gestellt.
- Preise: Die erstplatzierten Teams jeder WK erhalten einen Pokal und qualifizieren sich für die Deutschen Schulschachmeisterschaften im Mai 2010 (außer WK I). In der WK G qualifiziert sich auch der Zweitplatzierte. Zudem werden die drei Erstplatzierten mit Medaillen geehrt und jede Mannschaft mit einer Urkunde prämiert.
- Deutsche Schulschachmeisterschaften:
Die DSM 2011 finden im kommenden Jahr vom **12. bis 15. Mai (WK Grundschulen)** bzw. vom **13. bis 16. Mai (andere WK)** statt.
- Wettkampfklassen (WK):
WK I geb. nach dem 31.12.1989 (u21)
WK II geb. nach dem 31.12.1993 (u17)
WK III geb. nach dem 31.12.1995 (u15)
WK IV geb. nach dem 31.12.1997 (u13)
WK Grundschulen Schüler der Klassen 1 bis 4
WK Mädchen geb. nach dem 31.12.1989 (u21)
- Wertung WK G: In der Wettkampfgruppe G gilt folgende Wertungsreihenfolge:
1. Brettpunkte
2. Mannschaftspunkte
3. Buchholz
- Startgeld: **10,00 € pro Mannschaft** (Barzahlung vor der 1. Runde)
- Meldeschluss: **12. Februar 2011**
Steffen Kraus
E-Mail: steffenkraus@gmx.net
Tel: 01 72/31 72 37 7
Die Teilnahme einer nicht gemeldeten Mannschaft kann nicht garantiert werden!
- Die Meldung muss folgende Angaben enthalten:
- Schule mit Anschrift,
- Mannschaften je Wettkampfklasse,
- Namen der Teilnehmer (mit Klasse und Geburtsdatum)
- Ansprechpartner

Sonst ist eine Teilnahme nicht möglich!